

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

35. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 1. September 1842.

## Inhalt.

Von heißen und trocknen Jahren. — Predigtanzeige. —  
27 Bekanntmachungen.

### Von heißen und trocknen Jahren.

Anno 1472 ist drei Jahre nach einander dürre Zeit gewesen, besonders Anno 1473 auf einen warmen Frühling ein heißer, durrer Sommer gefolgt, also daß sich der Harz entzündet und auf vier Meilen Wald weggebrannt; darauf ein grimmig kalter Winter.

Anno 1540 ist ein solcher heißer Sommer erfolgt, daß an etlichen Orten von der Hitze sich die Wälder entzündet. Das Getreide ist ziemlich gerathen, die Küchen Speisen aber und das Heu außenblieben. Der Wein ist trefflich gut und viel worden, als bei Menschen Gedenken seines gleichen nicht gewesen. Der Winter ist so warm darauf gewesen, daß die Weiber das gewaschene Geräthe um der heil. Drei Könige Tag (6. Jan.) haben an der Sonne trocknen können.

Anno 1590 hat die Kälte durch den Hornung und März heftig angehalten und haben die Bäume im Mai zu allererst anfangen zu blühen, und ist im Junio, Julio und Augusto gewaltige Hitze gewesen, und solche Dürre, daß viel Brunnen und Teiche vertrocknet, auch die Saale so klein gewesen, daß man hin und wieder durchwaden können. Die Dürre hat bis Martini angehalten. Früchte, Gras und alles ist ver-



verdorret, das Vieh wegen Mangels des Futters geschlachtet worden, auch sonst umkommen. Die Wälder haben sich an viel Orten selber angesteckt, auch der Brand viel Städte und Dörfer in Thüringen verderbet.

Anno 1625 ist ein überaus heißer Sommer gewesen, und haben sich von großer Hitze die Bäume in den Wäldern entzündet, daß man sie kaum löschen können. In diesem Sommer hat man eine ungewöhnliche Menge von Raupen gesehen, welche Gliederweise gleichsam in einem Strich und Ordnung einen Baum nach dem andern hinauf und herabgezogen und nicht eher abgelassen, bis sie alles Laub und Blätter abgefressen.

Anno 1631 ist abermals so große Dürre und Hitze gewesen, daß nicht nur die Brunnen und Bäche vertrocknet und die Wälder sich entzündet, sondern auch ein Ei in die Sonne gelegt nicht allein bald gebraten, sondern auch, wenn es nicht bald umgewendet worden, gar verbrannt.

Anno 1684 war so eine große Dürre, daß das Sommergetreide ins Stocken und Mißwachs kam, das Gras verbrannte und die Gerste so dürr wurde, daß man sie einzeln hat raufen müssen. Die Flüsse sind so klein geworden, daß die Elbe bei Magdeburg nur wie einzelne kleine Bächlein ausgesehen und man zu Fuß hindurch waden können, selbige auch, wo sie am tiefsten gewesen, nicht weiter als bis an die Knie gegangen.

Anno 1719 war ein trocknes Jahr und solche Dürre, daß es in einem Viertelsjahr nicht regnete. Die Sonne schien dermaßen heiß, daß alles gleichsam siedend war. Es blieb daher nicht nur die Sommerfaat ganz und gar zurück, sondern es schlug auch das Sommergetreide um und entstand große Theuring; dagegen wurde sehr guter Wein. Anno 1720 aber war eine so reiche Ernte, die den Mißwachs des vorigen Jahres zwiefach ersetzte.

Anno



Anno 1726 folgte nach großer Kälte ein sehr dürerer und heißer Sommer, also daß es im Mai heißer war, als es sonst in den wärmsten Hundstagen zu sein pfleget, und weil es in diesem und dem folgenden Monate gar nicht regnete, bekam das Getreide, sonderlich die Sommerfrüchte, einen gewaltigen Stoß, daß sich an Gerste und Hafer ein großer Mißwachs ereignete, dagegen ein gutes Weinsjahr war.

(Nach Olearius, Dreyhaupt und Creß handschriftlichen Nachrichten.)

### Chronik der Stadt Halle.

Am 15. Sonnt. n. Trin. (4. Sept.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Oberpf. Sup. Sulda. Um 2 Uhr Hr. Archid. Dr. Franke. Allg. Beichte, Sonnabend den 3. Sept. um 2 Uhr, Hr. Diac. Dryander. Montag den 5. Sept. vor der Predigt Privatbeichte und nach der Predigt Communion. Katechismuspredigten: Montag den 5. Septbr. um 8 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Mittwoch den 7. Sept. um 8 Uhr Hr. Sup. Guerike. Freitag den 9. Sept. um 8 Uhr Hr. Archid. Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Diaconus Hildebrandt. Um 2 Uhr Hr. Oberlehrer Demuth. Allg. Beichte, Sonnabend den 3. Sept. um 2 Uhr, Hr. Diac. Hildebrandt.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian. Allgem. Beichte, Sonnabend den 3. Sept. um 2 Uhr, Hr. Superint. Guerike.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompred. Neuenhaus. Um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Vorbereitung Sonnabend den 3. Sept. um 2 $\frac{1}{4}$  Uhr, Hr. Dpr. Dr. Blanc.

Kathol.

---

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
 Hospitalkirche: Um 11 Uhr Hr. Cand. minist.  
 Fabian.  
 Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.  
 Um 2 Uhr Der selbe.  
 Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Inspector Rudolph.  
 Abendstunde um 5 Uhr Der selbe.

---

Wasserstand zu Halle am 31. August 1842.

Oberhaupt 3 Fuß 5 Zoll.

Unterhaupt 4 Fuß 4 Zoll.

---

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
 vom Diaconus Dr vander.

---

### Bekanntmachungen.

---

In Gemäßheit des Hausir-Regulativs vom 28.  
 April 1824 §. 10. fordern wir diejenigen Personen, wel-  
 che im Jahr 1843

ein Gewerbe im Umherziehen  
 fortsetzen oder anfangen wollen, hiermit auf, sich in dem  
 Zeitraum vom 15. bis 30. September d. J. in den Nach-  
 mittagsstunden von 3 bis 5 Uhr zu Rathhause bei dem  
 Stadtsecretair Lincke persönlich anzumelden.

Mit Ablauf jenes Zeitraums wird die Haupt-  
 Melderolle geschlossen und eingesandt. Spätere Anmel-  
 dungen zu Gewerbescheinen werden nur allmonatlich  
 sammlungsweise von uns befördert und die Interessenten  
 haben dann zu gewärtigen, daß die Gewerbescheine nicht  
 sogleich zu Anfange des künftigen Jahres hier eingehen.  
 Halle, den 27. August 1842.

Der Magistrat.

---

Die Nachwächterstelle in der Vorstadt Oberglauchau alhier, mit welcher ein Gehalt von 50 Thlr. jährlich und keine Emolumente verbunden sind, ist erledigt und soll möglichst bald wieder besetzt werden.

Versorgungsberechtigte Personen, welche diese Stelle zu übernehmen wünschen und sich dazu qualificiren, werden hiermit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu melden und ihre Versorgungsansprüche dabei nachzuweisen.

Halle, den 27. August 1842.

Der Magistrat.

Die Lieferung der zur Vollendung des Baues der Provinzial-Irrenanstalt, auf dem ehemaligen Schiff-schen Weinberge bei Halle, im Jahre 1843 erforderlichen Maurermaterialien soll im Wege öffentlicher Licitation dem Mindestfordernden verdungen werden, wozu ich einen Termin auf

Montag den 19. September d. J.

Vormittag um 9 Uhr

in meinem Geschäftslocale auf dem Hauptplatze angesetzt habe.

Zur Licitation werden gestellt:

- 660,000 Stück Mauersteine,
- 200 Schachtruthen Bruchsteine,
- 400 Wispel gelbschter Kalk,
- 400 Schachtruthen Sand.

Unternehmungslustige lade ich mit dem Bemerken zu diesem Termine ein, daß die näheren Bedingungen vor Anfang der Licitation werden bekannt gemacht werden.

Hauptplatz der Provinzial-Irrenanstalt bei Halle,  
den 29. August 1842.

Der Bau-Conducteur Steudener.

500 Thaler liegen auf gute Hypothek auszuleihen bereit, das Nähere bei dem

Maurermeister Stengel.

Der hiesige Waisenhaus, Garten soll auf die zwölf Jahre vom 1. Januar 1843 bis 31. December 1854 verpachtet werden. Es ist hierzu ein Pachttermin auf den 8. September 10 Uhr

in der Amtswohnung unsres Oekonomie, Inspector's auf dem Waisenhause anberaumt, zu welchem Pachtungs-lustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Pachtbedingungen 14 Tage zuvor in der Haupt, Expedi-tion eingesehen werden können.

Halle, den 27. Juli 1842.

Das Directorium der Franckeschen Stiftungen.

Im Auftrage des Herrn Oekonomie, Commissarius Dr. Schilling habe ich zum Verkaufe des demselben gehörigen, am Martinsberge hier selbst belegenen Haus, und Gartengrundstücks, einen Termin

auf den 23. September c. Vormittags 8 Uhr in meiner Expedition (Brüderstraße Nr. 206) anberaumt.

Hypothekenschein und Bedingungen können vorher bei mir eingesehen werden.

Halle, den 18. August 1842.

Der Justizcommissar Fritsch.

Mein Haus in der Leipziger Straße neben dem goldenen Löwen beabsichtige ich baldigst zu verkaufen, die Hälfte der Kaufsumme kann zu 4% Zinsen darauf stehen und ist bei pünktlicher Zinszahlung sobald keine Kündigung zu erwarten. Nähere Auskunft ertheilt der Kaufmann Herr Friedländer am Markte.

Wittwe Herrenleben.

Zu der von mir angekündigten Auction Freitag Nachmittag 2 Uhr ist ein in vier Federn hängender, halb verdeckter, ganz guter Kinderwagen, Rollentabak, Eisgarren, Korke und Rum hinzugekommen, und werden noch Sachen dazu angenommen. Wächter.

Ein ordnungsliebendes, reinliches Mädchen findet zum 1. October einen Dienst, Leipziger Straße Nr. 293.

Die verehrlichen Interessenten der allgemeinen Wittwen-Versorgungs-Anstalt werden hierdurch daran erinnert, daß die Beiträge bis zum 15. Sept. c. einzuzahlen sind.  
 Studemund.

In der 2ten Etage meines Hauses Leipziger Straße Nr. 254, welches früher zur alten Post gehörte, sind 5 Stuben, Entree, 5 Kammern, Küche, Bodenraum, Mitgebrauch des Waschhauses, Kellers, zu Michaelis zu vermieten.  
 S. L. Spieß.

In meinem Hause Leipziger Straße Nr. 254 ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche nebst Zubehör, Pferdestall zu 4 Pferden, zu Michaelis zu vermieten.  
 S. L. Spieß.

Drei Stuben nebst Kammern mit auch ohne Meubles sind zum ersten October, auch gleich zu vermieten. Das Nähere in der Expedition des Wochenblatts.

Auf dem Neumarkt Nr. 1192 ist ein freundliches Logis nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten.

Rothe Boltjes und Malzzucker bei  
 F. A. Hering.

Kleine Heringe  
 à Stück 2—3 Pfennige empfiehlt Bolze.

Eine Parthie ganz ausgezeichnet schöne fette neue holländische Heringe, alle frühere Sendungen übertreffend, erhielt  
 G. Goldschmidt.

Gute Kanarienvögel sind sehr billig zu verkaufen  
 Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1177.

Meine Bettfederreinigungsmaschine in der kleinen Brauhausgasse Nr. 374 steht alle Tage zum billigsten Preis offen.

Altes Messing kauft fortwährend in größeren und kleineren Quantitäten  
 Linze,  
 große Klausstraße Nr. 872.

Herzlichen Dank alle den edlen Menschenfreunden,  
 durch deren milde Gaben und hülfreiche Handleistungen  
 es uns möglich ward, den am Sonntag Morgen beim  
 Baden in der Saale verunglückten Kammachergefellten  
 Johann Flatau aus Elbingen zu beerdigen.  
 Sanft ruhe seine Asche! H. F. H. L.

Nicht zu übersehen.

Eine Parthie feine ächtfarbige Tuche in blau, grün,  
 braun und schwarz, bedeutend unterm Fabrikpreise, hat  
 in Commission erhalten und empfiehlt

S. M. Friedländer am Markte.

### Wattenverkauf.

Von heute an verkaufe ich jede Tafel Watte mit  
 $\frac{1}{2}$  Sgr. billiger wie früher, also was 2 Sgr. gekostet hat,  
 $\frac{1}{2}$  Sgr. u. s. w. Gustav Jonson.

Brüderstraße und Rathhaudecke.

Guirlanden, Kränze, auch Brautkränze und Bou-  
 quets kann man gemacht bekommen beim Gärtner im  
 Wiltke'schen Garten.

Ganz frische Salzbutter in kleinen Fäßchen von  
 circa 14 Pfund, sehr delikat, empfiehlt im Ganzen und  
 Einzelnen Carl Mertens, große Klausstraße.

Jeden Mittwoch und Freitag Abend Gänsebraten  
 in der Speisewirtschaft bei L. Voigt,

Dachriggasse Nr. 983.

Donnerstag den 1. September

## EXTRA - CONCERT

im Garten des Herrn Stadtrath Schmidt.

Anfang um 5 Uhr.

Entree à Person 2 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Die Zettel besagen Alles Nähere.

Stadtmusikchor.